

Schulische Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen

UNTERRICHT UND FÖRDERUNG MIT INDIVIDUELLEN ANGEBOTEN UND SPEZIALISIERTEN LEHRPERSONEN

EG Die Integration von Schulkindern mit besonderen Bedürfnissen in der Regelschule ist ein wichtiges Ziel im sonderpädagogischen Bereich und ein klarer Auftrag seitens des Erziehungsdepartementes. Die Schule ist längst nicht mehr ein Ort, in dem alle Kinder desselben Jahrgangs innerhalb der gleichen Zeitspanne dieselben Lernziele erreichen.

Heterogene Klassen

In den heterogen zusammengesetzten Klassen der Zermatter Schulen werden leistungsschwache und begabte Kinder, Schülerinnen und Schüler mit einer Behinderung, mit unterschiedlicher soziokultureller Herkunft, aus einheimischen und immigrierten Familien gemeinsam unterrichtet. In Zusammenarbeit mit spezialisierten Lehrpersonen besteht die Herausforderung für die Klassenlehrperson darin, mit individueller und angepasster Förderung sowie mit unterschiedlichen Angeboten und Dienstleistungen die Integration der Kinder und Jugendlichen in der Regelklasse zu fördern.

Integration und Separation

Die Diskussion um die Förderung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen ist durch die Begriffe «Integration» und «Separation» geprägt. Die Kinder mit speziellen Bedürfnissen werden in ihren Stammklassen oder in eigenen Gruppen durch individuelle Angebote und spezialisierte Lehrpersonen (schulische Heilpädagoginnen, Lehrpersonen Deutsch für Fremdsprachige, Schulasistentinnen, Praktikantinnen) unterrichtet und gefördert. Dabei kommen verschiedene Mischformen zum Tragen: Teils werden die Kinder in der Schulklasse mit den anderen Kindern zusammen unterrichtet (integrativ), teils werden die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen gefördert (separativ). Dies auch, um normalbegabte Kinder nicht zu benachteiligen. Wissenschaftliche Untersuchungen sowie Vorgaben des Bundes und des Kantons sprechen sich klar dafür aus, dass die Integration einer Separation vorzuziehen ist.

Schulische Angebote

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die besonderen schulischen Angebote in Zermatt:

Die Pädagogische Schülerhilfe (PSH)

Ausgebildete Heilpädagoginnen fördern in der Primarschule Schulkinder mit einer Lernbehinderung, einer Teilleistungsschwäche oder anderen schulischen Schwierigkeiten. Der Unterricht erfolgt in der Klasse oder in kleinen Gruppen ausserhalb des Schulzimmers. Dabei sind zwei Formen zu unterscheiden:

Förderung gemäss Lehrplan:

Erreicht die Schülerin oder der Schüler durch die Unterstützung der Pädagogischen Schülerhilfe die Lernziele (Mathematik oder Deutsch), so erfolgt die Beurteilung wie in der jeweiligen Regelklasse und es erfolgt kein spezieller Eintrag im Zeugnis.

Förderung nach individuellen Lernzielen:

Erreicht die Schülerin oder der Schüler trotz der Unterstützung durch die Pädagogische Schülerhilfe die Lernziele nicht, kann durch das Schulinspektorat, im Einverständnis mit den Eltern, ein reduziertes Programm bewilligt werden. Im entsprechenden Fach ersetzt ein schriftlicher Bericht die Noten, es werden keine Durchschnitte berechnet und es erfolgt ein Eintrag im Zeugnis. In der Orientierungsschule wird dies im Rahmen des «Integrierten Stützunterrichts» fortgesetzt.

Deutsch für Fremdsprachige (DfF)

Der Unterricht «Deutsch für Fremdsprachige» ist für fremdsprachige Kinder aller Schulstufen gedacht und ist auf höchstens drei bis vier Jahre beschränkt. Ihm liegt das didaktische Konzept der «Immersion» zugrunde, welches davon ausgeht, dass Fremdsprachen im Klassenzimmer am besten gelernt werden.

Deutsch – Intensiv:

Kinder ohne jegliche Deutschkenntnisse werden an vier Halbtagen von einer DfF-Lehrperson ausserhalb der Klasse unterrichtet. Das Ziel besteht darin, diese Kinder für die deutsche Sprache fit zu machen. An den übrigen Halbtagen folgen die Kinder soweit wie möglich dem ordentlichen Unterricht in ihrer Regelklasse. Pro Schuljahr betrifft dies fünf bis sechs Schülerinnen und Schüler.

Deutsch im Kindergarten:

Kindergärtner ohne jegliche Deutschkenntnisse werden in Kleingruppen pro Halbtag zusätzlich 30 Minuten durch die Kindergartenlehrperson in der deutschen Sprache unterrichtet. Durch den Besuch des Kinder-

gartens mit den anderen Schulkindern, erlernen sie im Kindergartenalltag die deutsche Sprache.

Deutsch für Fremdsprachige:

Der Unterricht erfolgt lektionsweise in kleinen Gruppen während der üblichen Unterrichtszeiten. Die Kinder verlassen während bestimmter Schulstunden ihre Stammklasse und werden von einer DfF-Lehrperson in deutscher Sprache unterrichtet. Die Sprachkompetenz der Kinder wird weiter entwickelt und gefördert, mit dem Ziel die Integration in unsere Schule weiter zu verbessern.

Dezentrale Sonderschulung

Kinder mit einer Sonderschulbedürftigkeit können im Rahmen der dezentralen Sonderschulung mit gleichaltrigen Kindern zusammen die Regelklasse an ihrem Wohnort besuchen. Das Kind soll familien- und wohnortnah mit seinen gleichaltrigen Mitschülern in der Regelklasse gefördert werden. Sonderschulinstitutionen (HPS Glis, Notre Dame de Lourdes Siders u.a.) organisieren und gewährleisten die heilpädagogische Begleitung der Kinder mit besonderen Bedürfnissen.

Arbeitsform:

Die heilpädagogische Begleitung im Kindergarten und der Primarschule wird während 6–8 Lektionen pro Woche durch eine schulische Heilpädagogin der Sonderschule übernommen. Als weitere Unterstützung werden Schulasistentinnen oder Praktikantinnen eingesetzt. Entsprechende Therapien ergänzen die Betreuung der Kinder.

Gelebte Integration ist möglich und machbar. Die Rolle der Lehrpersonen und der Fachpersonen hat sich verändert: Der tägliche Unterricht muss im Sinne der Differenzierung sorgfältig geplant und mit den verschiedenen Fachlehrpersonen abgesprochen werden. Dabei ist anspruchsvolle und herausfordernde Teamarbeit gefordert. Sie wird nicht als belastend, aber auch nicht als entlastend empfunden.

Lehrpersonen, Heilpädagoginnen, DfF-Lehrpersonen und die Kinder tragen wesentlich dazu bei, dass in den Klassen ein unterstützendes Schulklima herrscht, und der Umgang mit Verschiedenheit und Vielfalt als herausfordernde Bereicherung wahrgenommen wird.



In Zermatt werden Kinder mit besonderen Bedürfnissen in heterogen zusammengesetzten Klassen gemeinsam unterrichtet und gleichzeitig die Integration in der Regelklasse gefördert.

Angebot	Stufe	Angebot für Kinder ...	Form	Wer
Dezentrale Sonderschule	KG/PS	mit einer körperlichen Behinderung (Sonderschulbedürftigkeit)	Integration	Heilpädagogin Klassenlehrperson Schulasistentin
Begabtenförderung	KG/PS	mit Hochbegabung	Integration & Separation	Klassenlehrperson Förderhalbtage (Visp)
Pädagogische Schülerhilfe (PSH)	PS	mit Lernschwierigkeiten	Integration & Separation	Klassenlehrperson Heilpädagogin
Pädagogische Schülerhilfe (PSH)	PS	mit reduzierten Programmen (Deutsch, Mathe, allgemein)	Integration & Separation	Klassenlehrperson Heilpädagogin
Integrierter Stützunterricht	OS	mit reduzierten Programmen	Integration & Separation	Fachlehrperson Heilpädagogin
Deutsch-Intensiv	PS/OS, 1 Jahr	ohne jegliche Deutschkenntnisse	Integration & Separation	Klassenlehrperson DfF-Lehrperson
Deutsch f. Fremdsprachige (DfF)	KG, 2 Jahre	ohne jegliche Deutschkenntnisse im Kindergarten	Integration & Separation	Kindergärtnerin
Deutsch f. Fremdsprachige (DfF)	PS/OS, 2 Jahre	mit fortgeschrittenen Deutschkenntnissen	Integration & Separation	Klassenlehrperson DfF-Lehrperson